

Inhalt

Vorwort.	7
Der großartige Reiz des Landes	10
Es saust und zischt, poltert und donnert, knirscht und kreischt, knarrt und quietscht	13
Diese Liebe ist ein aus freier Wahl gegebenes Geschenk.	17
Ihr beiderseitiges Leben war ein Kultus des Schönen und Guten	24
Ich versprach ihm das Lebensopfer	33
So mancher Nacht gedenke ich, wo Richter in solche Hitze geriet, dass es fast schien, als würde es zum Handgemenge kommen	51
In der Tat ging ihre Selbstentäußerung allem gegenüber, was ihr klein und hilfsbedürftig erschien, ungewöhnlich weit	57
Fast kommt mir unser Leben wie ein gut gerundetes Kunstwerk vor	70
Ich bin es Raoul fast schuldig, zu sagen, was er mir gegeben hat	84
Was man wolle oder wünsche, ersche sich daraus, ob man es nachher tue	92
Ein entschlossenes Zugreifen in das Getriebe des Lebens	101
Jetzt ist für Frauen der Moment da, ihre Kräfte auf männlichem Boden zu beweisen.	105
Der Krieg hat in die Herzen Löcher gefressen wie eine Säure	114
Die Arbeit interessiert mich sehr, manchmal brennend	128
Wenn ich nicht Gefahr liefe, bei jedem einzelnen Stück an Sie denken zu müssen	142
Sind die Jungs noch immer eifersüchtig auf Hahn?.	148
Ich suche nachzuweisen, dass die Urheber dieses Kampfmittels allen Anlass hätten zu dem Bekenntnis nostra culpa, nostra maxima culpa	152
Also kommst Du noch in den politischen Kampf hinein	158

Und ich bin noch untrainiert in dieser Abart der Muttersorge	165
Prinz Max ist ein starker Charakter und eine Feuerseele	174
Die freiwillige Opferfahrt wäre besser und wirksamer gewesen, nun bleibt dieser letzte Ausweg.	198
Ich las Linas Namen unter einem Aufruf aus Heidelberg	208
Es wird vielleicht dabei die Dulde Kraft der Frauen, ihre Geduld und Fähigkeit zu unbelohnter Treue zur Geltung kommen.	222
Hier sollte eine Erziehung Abhilfe schaffen, deren Hauptziel die Charakterbildung ist	228
Der letzte Akt einer sehr langen, sehr lieben und fruchtbaren gesellschaftlichen Kulturgemeinde	239
In erster Linie aber ist Lina Richter die treibende Kraft hinter der Autorengemeinschaft.	243
Mir ist es sehr schmerzlich, dass ich Euch Kenntnis geben muss von der sehr ernsten Lage unserer Finanzen	249
... dass Kinder zu haben keine sinecure ist	257
Gustav: Alle Theaterpläne laufen schief.	259
Curt: Leider fallen alle Bewerbungen wegen Jugend ins Wasser, ich kriege nächstens graue Haare vor lauter Jugend.	265
Eveline: Wir leben trotz zehnjährigen Zusammenseins noch in vollkommener Ehe	268
Leo: Es wird mir wohl guttun, ein Wochenende nicht bei Champagner und Whiskey, Bridge und Flirten hinzukriegen.	272
Roland: Aber jetzt Schluss, ich muss wieder den Bandwürmern die Haut abziehen.	277
Liebe Mama, Hahns Verhaftung hat mich in größte Besorgnis versetzt . . .	282
Ihre Lebensarbeit wird eine gesegnete sein, weil mit voller Seele getan . . .	292
Literatur	300
Archive	304
Danksagung	305
Anmerkungen	306